

Der Schmetterling im Winterschlaf

Du schläfst / allein übrig / aus den Farben des Sommers,
und neben Dir schimmert / die Blume von Eis.

Auch die Zephire schlummern / und alle Gesänge sind / ins warme Auenland geflogen;
und die kalte lange Nacht / belagert feindlich / unser Haus und Licht.

O schlafe! / Du erwachst einmal / Aber schöner als wir.

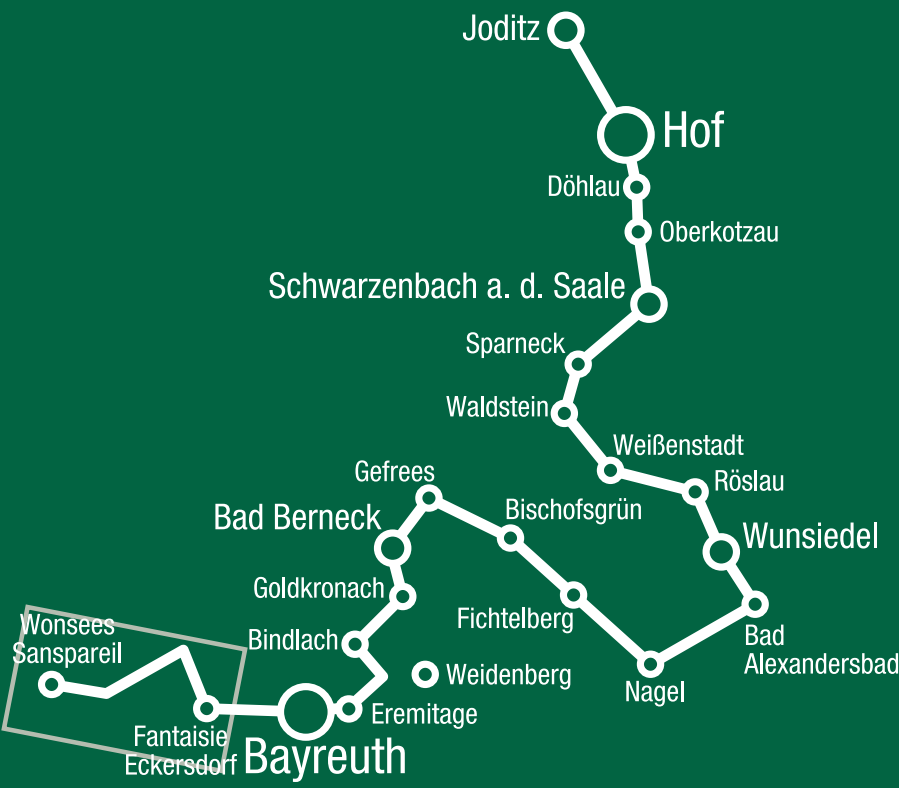
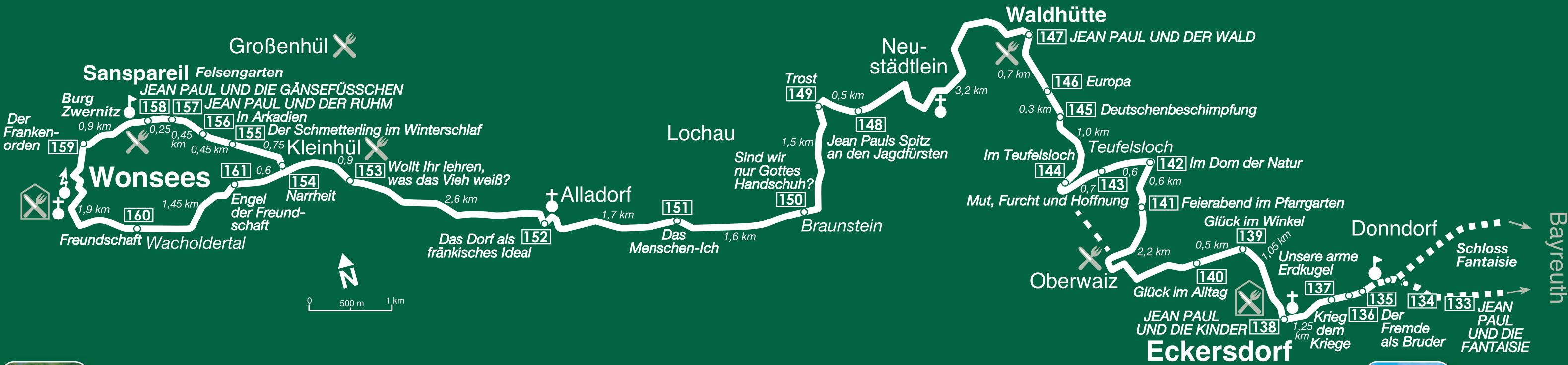
Wenn du erwachst, / so ist die Erde warm und grün, / und der Himmel blau und mild,
Deine Schmetterlinge fliegen, / die Blumen stehen, / und überall findest du Liebe.

Dann stirbst Du, / aber Du sahst nur / Blumen und Geliebte. Gedicht

Gefühle, Blumen und Schmetterlinge leben desto länger, je später sie sich entwickeln. Levana 1807



Station 155



Arkadienweg (Der Jean-Paul-Weg verbindet alle vier Schlossparkanlagen der Markgräfin Wilhelmine)

